

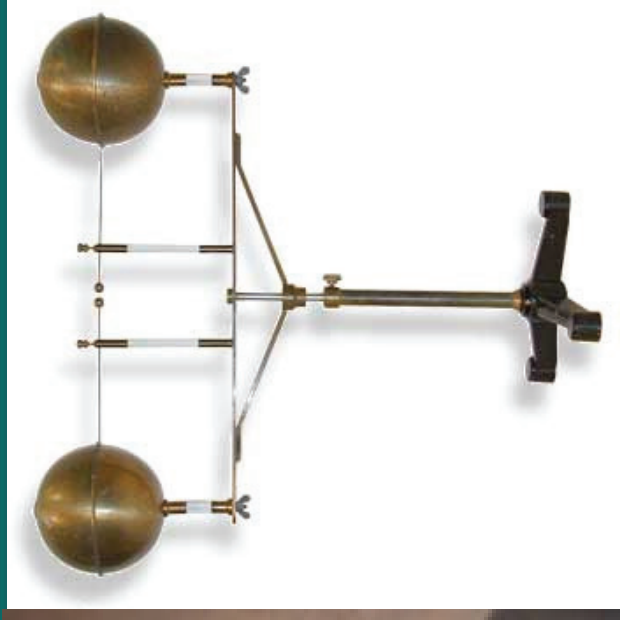
Warum gibt es eine Ausstellung zu Heinrich Hertz in Hamburg?

Heinrich Hertz (1857-1894) wurde am 22. Februar 1857 – also vor 150 Jahren – in Hamburg geboren. Nach ihm wurde der Hamburger Fernsehturm benannt.

Der Physiker Heinrich Hertz machte 1886/88 in Karlsruhe seine epochemachende Entdeckung. Er untersuchte schnelle elektrische Schwingungen und wies nach, daß sich elektromagnetische Wellen mit Lichtgeschwindigkeit ausbreiten. Damit bestätigte Hertz die Maxwellsche Elektrodynamik.

Die von ihm entdeckten Hertzischen Wellen bilden die Grundlage der drahtlosen Telegraphie und Funktechnik, die sich ab den 1890er Jahren entwickelte. Die Wirkung von Hertz umfaßt die Entwicklung des Telefons, des Radios, des Fernsehens, des Computers, des Handys, usw. Die Entdeckung der elektromagnetischen Wellen durch Hertz bildet also die Voraussetzung unseres heutigen Kommunikations- und Medien-Zeitalters.

Sponsoren: Siemens AG, München, und NXP Semiconductors, Hamburg.



150 Jahre Heinrich Hertz

Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik,
Department Mathematik, MIN-Fakultät, Universität Hamburg

150 Jahre Heinrich Hertz – 100 Jahre Heinrich-Hertz-Schule

Ausstellung in der Heinrich-Hertz Schule in Hamburg-Winterhude
Grasweg 72-76, 22303 Hamburg

22. Februar bis ... April 2007

Öffnungszeiten: Mo-Fr 14-17 Uhr

Konzeption, Organisation und Zusammenstellung:
Gudrun Wolfschmidt und Karl-Heinrich Wiederkehr,
Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften (SPGN)

Zur Ausstellungseröffnung
am Donnerstag, 22. Februar 2007, um 18 Uhr

in der Aula der Heinrich-Hertz Schule
sind Sie und Ihre Freunde
ganz herzlich eingeladen.

In die Ausstellung führen ein
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt
mit einem Vortrag
„Eine Revolution in der Physik -
Die Entdeckung der Hertzschen Wellen“

und
PD Dr. Karl-Heinrich Wiederkehr
mit einigen Experimenten.

Musikalische Untermalung

Grußworte vom Schulleiter
OSTD. Gerd Augustin